

Lucia Raspe

Jüdische Hagiographie im mittelalterlichen Aschkenas



Ein Corpus hagiographisch stilisierter Erzählungen über die großen Gelehrten des mittelalterlichen Aschkenas wird am Ausgang des 16. Jahrhunderts fast gleichzeitig in zwei einflußreichen Druckwerken greifbar, dem hebräischen Schalschelet haqabbala und dem jiddischen Maysa Bukh. Lucia Raspe verfolgt vier solcher Erzählungen, in denen sich die beiden Überlieferungskreise berühren, in die handschriftliche und die dahinter zu vermutende mündliche Überlieferung zurück, sie fragt nach dem eigentlichen Erzählanlaß und dem Kontext der ersten Niederschrift. Auf einer breiten Textgrundlage kann sie zeigen, daß die Anknüpfung traditioneller Erzählstoffe an bestimmte historische – oder als historisch aufgefaßte – Figuren einer primär literarischen Dynamik geschuldet ist, in der Martyrologie, Historiographie, Literaturgeschichte, Familienüberlieferung und das stets zwiespältige Beispiel der christlichen Heiligenlegende sämtlich eine Rolle spielten. Gleichzeitig lassen die stark lokal geprägten Texte ahnen, wie sich die hagiographische Überlieferung innerhalb der jeweiligen Gemeinden in Ansätzen lokaler jüdischer Heiligenverehrung niedergeschlagen haben könnte.

Lucia Raspe Geboren 1965; Studium der Judaistik und der Nordamerikastudien in Tübingen, Chapel Hill (North Carolina), Berlin und Jerusalem; 2003 Promotion; wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Judaistik an der Universität Frankfurt/Main.

2006. XIII, 403 Seiten. TSMJ 19

ISBN 978-3-16-148575-6
Leinen 119,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/juedische-hagiographie-im-mittelalterlichen-aschkenas-9783161485756?no_cache=1&cHash=72f6bf48f1d5a7a1b4bf635c458856b2

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104